

Bodyguard for Kaibas

Joey x Seto

Von Jono

Kapitel 1: Das erste Treffen

Das erste Treffen

Am nächsten Tag war Seto Kaiba mit Yami in seiner Wohnung verabredet. Dort würde er seinen neuen Bodyguard kennen lernen und schick essen. Davon abgesehen, dass er gestern etwas zu lange mit Yami dort geblieben war und einen über den Durst getrunken hatte, hatte er heute einen mächtigen Kater bekommen, den er versuchte mit Kopfschmerztabletten zu beseitigen.

Gegen Mittag machte er sich mit seinem Chauffeur auf den Weg, da er nicht im Stande war, selber Auto zu fahren, denn die Kopfschmerzen waren nicht besser geworden und der Alkoholspiegel lag nicht bei normalen Werten. Er musste nicht unbedingt Beamter sein, um das zu erahnen oder zu wissen. Er saß hinten in seiner Limousine und dachte über den neuen Bodyguard nach, obwohl er ihn nicht mal kannte.

>Hoffe, dass er wenigstens seine Arbeit gut macht. Wie er wohl aussehen mag? Bestimmt ist er so groß wie ich, Muskelpaket á la Arnold Schwarzenegger. Na immerhin würde er dann aussehen wie ein Bodyguard. Okay, Tristan war auch nicht grad schwach, aber ein Idiot. Gut, dass ich ihn los bin.<

Kaum war er fertig mit seinen Gedanken, erreichte er auch die Wohnung von Yami. Obwohl, das konnte man nicht Wohnung nennen, denn es war ein Haus mit 2 Stockwerken. Vor dem Haus war ein Zaun angebracht worden. Der riesige Garten war voll mit Rosen in allen Farben. Die Türe war weiß und wurde mit Blumen verziert.

>Yami ist eindeutig zu weich geworden. Yugi ist kein guter Umgang für ihn.< dachte sich Seto, bevor er die Klingel betätigte.

Wenige Sekunden später wurde die Tür geöffnet. Vor ihm stand Yami. Aber wenn man genau hinsah, sah diese Person nur so aus wie Yami, denn in Wirklichkeit war es Yugi, Yami's kleiner Bruder. Er sah Seto erst mal mit einem durchdringenden Blick an, dann sah er an ihm hinunter.

Er trug heute eine schwarze Hose, ebenfalls schwarze Schuhe mit blauen Schnallen. Am Hosenbund trug er einen Gürtel ebenfalls in blau, aber mit den Initialen seiner

Firma, KC, in Silber. Darüber trug er einen schwarzen Rollkragenpulli mit Schnallen an den Oberarmen und was Yugi am meisten auffiel war, dass er seinen weißen Mantel nicht trug, sondern eine schwarze Jeansjacke, die elegant zugeschnitten war.

"Du hast dich aber rausgeputzt, Seto. Wenn man davon absieht, dass du gar keinen Bodyguard willst." Sagte Yugi mit einem freundlich gespielterm Tonfall.

"Die Freude liegt ganz meinerseits, Grünschnabel." Erwiderte er ebenso gekünstelt freundlich wie sein Gegenüber.

"Da wir das Geklärte hatten mit dem Freundlich sein. Könnte ich dann rein kommen? Oder willst du das Yami hört, dass du seinem Lieblingscousin vor der Türe stehen gelassen hast, damit du mich nicht in seiner Nähe lässt?" zischte ihm der Braunhaarige zu.

Man konnte genau erkennen, dass die Zwei sich nicht mochten. Das lag daran, dass Yugi denkt, dass Seto kein guter Umgang für Yami ist und Seto denkt genau das gleiche. Aber Seto glaubt eher, dass es einen Anderen Grund gibt, wieso der Grünschnabel ihn nicht leiden kann.

Ohne auf Yugi zu achten, denn ihn nicht rein lassen wollte, schritt er an ihn vorbei ins Wohnzimmer, wo Yami schon wartete. Er ließ sich auf der gegenüber stehender Couch nieder und verschränkte die Arme vor der Brust zusammen.

"Und? Wo ist mein neuer Bodyguard? Lass mich raten. Er kommt doch nicht. Oder noch besser, er ist verunglückt." Fragte Seto seinen Cousin.

"Übertreib es nicht Seto. Er ist in der Küche und kocht für uns. Willst du was trinken? Whiskey oder doch eher Wodka?" fragte Yami mit rollenden Augen. Wie er dieses Verhalten an seinen Cousin hasste.

"Wasser reicht vollkommen. Ich hab immer noch 'nen Kater von gestern." Antwortete ihm der Braunhaarige lässig und nicht auf das Verhalten von Yami tiefer einzugehen.

"Bin gleich wieder da." Damit verschwand Yami und keine Minute später kam er mit einer Wasserflasche und einem Glass zurück.

"Eins verstehe ich nicht, Yami. Wieso sollte ich heute kommen und mit euch essen?" fragte der Größere von beiden.

"Wieso nicht? Wird bestimmt witzig. Und außerdem, kannst du so deinen neuen Leibwächter kennen lernen und dich davon überzeugen, dass er klasse kocht und nicht 'verreckt', wie du es so schön sagst, da er das gut kann."

"Aha, und nur wegen dem, muss ich mir Yugi antun?"

"Ja musst du. Ich weiß, dass ihr euch nicht besonders leiden könnt, aber versucht es wenigstens heute. Wir haben ja einen Gast hier, also benimmt euch."

"Sag das deinem geliebten Bruderherz nicht mir." Damit war für Seto das Gespräch zu Ende.

In den Minuten, wo niemand was sagte, schaute er sich im Wohnzimmer genauer um. Es war groß und in lila gehalten. Die Vorhänge waren weiß und der Teppich war in Flieder. Die Möbel waren in einem hellen Braun und die Sofas in Schwarz. Alles in allem war das ein schöner Kontrast.

Yugi kam ins Wohnzimmer rein und bat, dass die zwei Herren ihn folgen würden, da dass Essen fertig war. Sie gingen in einem Raum, welcher als Esszimmer diente. In einem meterlangem Tisch aus Eichenholz, ließen sich in die weichen Stühle nieder und nahmen die Servietten an sich.

Kaum waren sie damit fertig, kam auch ein junger Mann herein und servierte das Essen. Es gab Ente mit Reis, Sojabohnen, Knoblauchsoße und verschiedenes Gemüse. Er stellte es jedem hin, wünschte ihnen einen guten Appetit und setzte sich neben Yami hin. Gegenüber von Yami saß Seto und links von ihm Yugi.

Seto schaute sich den jungen Mann an. Er war Blond und hatte rote Augen. Seine Kleidung bestand aus einer schwarzen Jeanshose und ein ebenso schwarzes ärmelloses Shirt. Man konnte seine Oberarme sehen und die leichten Muskeln darauf. Kurz: Ein Blick bei dem man sabern würde, wenn man nicht Seto Kaiba hieße, der der Meister in Selbstbeherrschung war.

Dann schaltete sich Yami ein und durchbrach so, die Durchmusterung von dem Blauäugigen. "Darf ich dir vorstellen, Seto? Das ist Joey, dein Bodyguard. Joey, dein neuer Arbeitgeber. Pass gut auf ihn auf. Ich zähle auf dich." Joey streckte ihm die Hand entgegen und wartete, dass Seto sie nahm. Aber vergebens. Er sagte rein gar nichts und sah sich seinen Gegenüber genauer an.

/Das ist nicht wahr. Das kann unmöglich mein Bodyguart sein. Ich hab ihn mir anders vorgestellt. Nicht so...so...na so halt. Ich dachte, er hätte Muskeln und wäre größer. Aber der Typ, der mein Bodyguard sein soll, ist nicht groß und hat fast keine Muskeln. Er sieht eher aus wie ein Milchbubi. Yami, was hast du dir dabei gedacht?/

Seto sagte nichts und aß sein Essen. /Na mal sehen, ob er wenigstens kochen kann./ Der Blonde, der immer noch mit gestreckter Hand da saß, kochte vor Wut, als er sah, dass sein 'Chef' sich nicht vorstellte. Er ließ seine Hand sinken und machte sich auch auf, sein Teller zu verdrücken.

Nachdem das Essen aufgegessen war, musste sich Seto eingestehen, dass er kochen konnte. Und das außerordentlich gut. /Na immerhin kann ich ihn als Koch einstellen. Da ich nicht glaube, dass er als Bodyguard was taugt./

Er stand auf und wand sich zu Yami um.

"Kann ich kurz mit dir reden?" fragte er und ging zum Wohnzimmer, dich gefolgt von Yami. "Was hat er denn?" fragte Joey Yugi, der außer ihm noch am Tisch saß.

"Da er sich vorhin nicht geäußert hat, wird er wahrscheinlich Yami anschreien, wieso er dich einstellen soll. Weißt du? Der ist etwas hohl in der Birne." Sagte er zu dem Rotäugigen und machte eine Bewegung mit dem Finger, die aussagen sollte, das er sie nicht mehr hatte.

"Aha. Aber er weiß doch nicht, was ich kann, wieso macht er dann so was? Ich hasse Leute, die nur voller Urteile sind." Der Blonde kochte vor Wut, aber er versuchte sich zu beherrschen.

Yami Wehrendessen hielt sich die Ohren zu.

"Was fällt dir ein. Das ist nie im Leben ein Leibwächter. Er ist ein Amateur, mehr nicht.

Du kannst nicht von mir verlangen ihn einzustellen. Er sieht nicht aus, dass er mit einer Waffe oder dergleichen umgehen kann." /außer mit seinem Arsch/ fügte er noch gedanklich dazu. Als er merkte was er gesagt hatte, konnte er sich Ohrfeigen. /Vergiss es Seto, du hast keine Chance./ sagte er zu sich selbst.

"Seto! Du kennst ihn nicht mal, wie kannst du behaupten, dass er nichts drauf hat?" fragte ihn Yami, nachdem er seine Hände von den Ohren nahm.

"Das sieht man eben. Er kann einfach nichts..." weiter kam er nicht, da ihm was vor der Nase hin weg flog, als er den Gegenstand folgte, erkannte er das an der Wand. Er riss seine Augen auf. Das war ein Messer. Geschockt drehte er sich langsam um, wollte wissen, wer dieses Mordsmesser geworfen hatte.

Der Braunhaarige sah in wütende rote Augen. Als er erkannte, zu wem diese rote Augen gehörten, blickte er ihn zornig an.

"Was fällt dir ein! Du hättest mich beinahe umgebracht. Das wird noch Folgen haben, verlass dich drauf." Sagte der Brünette eiskalt.

"Ich hätte dich nicht umgebracht, da ich genau gezielt habe, aber wärst du etwas nach vorne gebeugt gewesen, dann hättest du keine Nase mehr." Sagte Joey ruhig und ging an ihm vorbei auf die Wand mit dem Messer zu. Er zog er wieder heraus und spielte damit, indem er es in die Luft schmiss und wieder auffing.

"Du musst wissen, ich bin ein Waffen- und Messerexperte und habe mein Ziel noch nie verfällt. Überleg dir gut, ob du mich entweder zum Feind oder zum Beschützer haben willst." Sagte er weiterhin ruhig und schritt auf Seto zu. Vor ihm blieb er stehen und setzte das Messer an seinem Hals an und strich mit der Klinge über der Wange.

"Mit nur einem kurzen Stich, kann ich dich verbluten lassen." Sagte er noch als er leicht zu stich. Seto war wie paralysiert, konnte sich nicht bewegen und kein laut von sich geben. Er musste sich eingestehen, dass Jou wirklich angsteinflößend war. Als er ihn eine kleine Schnittwunde zufügte, kniff er seine Augen zu. Aber er verspürte kein Schmerz. Was war denn das? Er machte seine Augen wieder auf und sah wieder einmal in Joey's Augen. Er fuhr mit dem Zeigefinger zu der Wunde. Da war zwar eine Wunde mit Blut, aber es schmerzte nicht. Er blickte fragend zu dem Blonden.

"Wenn ich es nicht will, werden keine Schmerzen verursacht.." Beantwortete er die unausgesprochene Frage und drehte sich um. Er schnappte sich seine Jacke und verließ mit einem ‚Bye ihr zwei‘ die Wohnung. Bevor er durch die Tür verschwinden konnte, wand er sich noch zu Seto um.

"Was ist? Willst du ewig dort stehen bleiben? Du musst mir doch mein Zimmer zeigen."

Dieser öffnete nur den Mund und blickte zu Yami. Der Schwarzhaarige zuckte nur mit den Schultern und zeigte so, dass er keine Ahnung hatte, was Jou hatte. Seto verabschiedete sich nun auch von den zwei und ging hinaus zu seinem neuen, nicht gewollten Bodyguard.

Sie stiegen in die Limousine, die vor der Wohnung geparkt war und fuhren zur Villa.

So...das erste Kapi ist nun zu ende ^^

Hoffe er hat euch gefallen und ich habe nicht so viele RS-fehler, wenn ja, scheiß drauf,

